

Ausschreibung zur (Spät-)Sommerschule 2025: Moralische Ökonomie, Arbeitskämpfe, Klassenverhältnisse

Uni Göttingen / SOFI Göttingen, 11./12. September 2025

Die Gesellschaften des globalen Nordens sind seit mehreren Jahrzehnten durch wachsende soziale Ungleichheit sowie unterschiedliche Facetten der Prekarisierung von Arbeits- und Lebensverhältnissen geprägt. Während man dabei einerseits durchaus von einer latenten (und manchmal offen werden- den) Legitimitätskrise des Kapitalismus sprechen kann, ist die soziale und politische Fragmentierung der Klassenverhältnisse zugleich überdeutlich: Starke Protestbewegungen mit unterschiedlichen Agen- den (vom arabischen Frühling bis hin zu Occupy, von Fridays for Future bis hin zu Black Lives Matter), aber auch einer Zunahme von Arbeitskämpfen steht eine mindestens ebenso kräftige reaktionäre und rassistische soziale Bewegung gegenüber, die zunehmend erfolgreich nach der politischen Macht greift. In dieser Situation stellt sich aus kritisch-sozialwissenschaftlicher Sicht die Herausforderung, zu verstehen wie heute Arbeits- und Klassenverhältnisse sich entwickeln, wobei diese Aufgabe ebenso als empirisch wie als theoretisch begriffen werden muss.

Für die diesjährige „Sommerschule“ laden wir alle Promovierenden und Studierenden dazu ein, sich Fragen nach Arbeitskämpfen und Klassenverhältnissen vor dem Hintergrund des Thompson’schen Konzepts der „Moralischen Ökonomie“ zu nähern. Inwiefern gibt es Vorstellungen von einer gerechten Ökonomie, die herrschenden Strategien und Praktiken widersprechen? Erschöpfen sie sich in Status- Quo-Verteidigung - oder bergen sie (auch) Potentiale für emanzipatorische Politik?

Wir freuen uns über kurze Konzepte für Beiträge. Man kann sich aber auch „einfach so“ anmelden und / oder am „Zwischenbilanz-Workshop“ für Promovierende teilnehmen und anschließend an der Som- merschule. Ort der Veranstaltung ist am 11. September das Institut für Soziologie / das SOFI und am 12. September das Institut für Soziologie. Details werden im August mitgeteilt.

Anmeldungen und Vorschläge für Beiträge (bitte bis 1.7.!) bei Peter Birke [peter.birke@sofi.uni-goettingen.de] oder Nicole Mayer-Ahuja [nicole.mayer-ahuja@sowi.uni-goettingen.de].

Doktorand*innen im Göttinger Promotionsstudiengang können sich die Teilnahme an diesem Work- shop in folgenden Modulen anrechnen lassen:

P.Sowi.3 (Promotionsordnung 2009, 2011, 2013)

https://www.uni-goettingen.de/de/document/download/db34bcd653c5699c83d571ff138c8923.pdf/091109_StO_Prom_SoWi_P.SOWI.3.pdf.

bzw.

P.Sowi.40 (Promotionsordnung 2024).

<https://uni-goettingen.de/de/document/download/bf58ddb667a5e66ddd063c22083e7f99.pdf/Sozialwissenschaften%20-%20Prom-Stg%20-%20ModulVZ%20-%20AM%20II%202024-17.pdf>

Vorläufiges Programm:

Donnerstag, 11.9., 9-18 Uhr, SOFI / Institut für Soziologie

Vorstellung von Promotionsprojekten

Freitag, 12.9., 9-16 Uhr, Institut für Soziologie

Moralische Ökonomie, Arbeitskämpfe, Klassenverhältnisse

9 Uhr. Impulsreferat 1: Nicole Mayer Ahuja: Die arbeitende Klasse zwischen Spaltung und Einheit: Nachdenken über moralische Ökonomie heute

10-12 Uhr: Weitere Beiträge / Impulse.

13 Uhr. Impulsreferat 2: Peter Birke, Gibt es eine „moralische Ökonomie“ migrantischer Arbeit?

14-16 Uhr: Weitere Beiträge / Impulse.